

## VORWORT.

**D**ie Sammlung von Porträt-Lithografien und Biografien der Künstler, wie wir selbe hiemit vorlegen, bedürfte eigentlich keiner erklärenden Einbegleitung, da die Tendenz eines solchen Unternehmens im Allgemeinen für sich spricht.

Es ist der Sinn und das Verständniss für die bildende Kunst in unserer Zeit zum Gemeingut aller Stände geworden, und dies ist jedenfalls eine der erfreulichsten Bethätigungen des Bildungs-Fortschrittes überhaupt. Wenn es nun auch nach einem, bekannten Dichterworte der höchste Triumph des Künstlers ist, dass man über sein Werk ihn selbst vergesse, so mag es doch als unbestreitbar gelten, dass die Theilnahme für den Schöpfer eines Kunstwerkes selbst, als auch für dessen persönliche Lebensschicksale sich alsbald auf das Lebhafteste äussern werde. Ist doch auch oft genug die persönliche Erscheinung eines Künstlers mit eine Erklärung seiner Leistungen, und ist doch insbesondere das Verständniss der letzteren wesentlich leichter durch die Kenntniss des Entwicklungsganges und der Schicksale des Künstlers. Jede Künstler-Individualität ist unbeschadet ihrer Eigenthümlichkeit zum grossen Theile Product äusserer Verhältnisse; es ist keineswegs gleichgiltig, wer den Prometheusfunken des Künstlerthums in der Brust des Heranstrebenden gehegt und gepflegt, wer ihn zur erwärmenden Flamme entfacht, es ist nicht gleichgiltig, ob die künstlerische Phantasie an das Joch widriger Lebensverhältnisse geschmiedet war oder in freiem, ungehemmtem Fluge sich emporzuschwingen vermochte — ad astra.

Es ist vielleicht gestattet hier auf die Zusammengehörigkeit der bildenden Künste hinzuweisen. Es ringt der Maler nach möglicher Plasticität, der Bildhauer erstrebt in Körper und Gewandung eine malerische Wirkung, der Architekt zieht oft die beiden genannten Künste in den Dienst seiner Schöpfungen. Gemeinsam ist dem Künstler nicht nur der innere Trieb und die Wissenschaft vom Schönen, sondern auch die Verkörperung frei empfangener Gedanken und Inspirationen.

Vermittelt also, wie wir sagten, das Porträt und die Lebensbeschreibung eines Künstlers wesentlich das Verständniss seiner Werke und ist nun bei dem erwähnten allgemeinen Kunst- drange zu jeder Zeit die freundliche Aufnahme einer Publication, welche sich diesem Zwecke widmet, zu gewärtigen, so ist diess sicherlich noch in erhöhtem Masse der Fall, wenn wie jetzt die Zurüstungen zu einem internationalen Wettstreite der Künstler bei ihrem Ende angelangt sind und bald sich die Pforten unseres Künstlerhauses öffnen werden zum Einlass für die Tausende und aber Tausende, welche die edelsten Blüthen des modernen Kunstschaffens zu bewundern kommen.

Das feste Band, welches die gesammte Künstler-Republik umschliesst, ist uns Bürge dafür, dass unsere den Malern wie den Bildhauern, den Architekten, sowie den sonstigen Vertretern der Kunst gewidmete Publication\*) in diesem Augenblicke, vermehrtes Entgegenkommen finden werde.

**Der Herausgeber.**

\*) Wir halten es nicht für überflüssig, zu bemerken, dass die Reihenfolge im Werke nach Massgabe des uns allmählig zufließenden Materials bestimmt und in den einzelnen Heften die alphabetische Ordnung eingehalten ist

